

Inkl. Dossier  
**RITUALE**  
ab Seite 46

# Grosseltern

Das Magazin über das Leben mit Enkelkindern



## Kochen für die Enkel

Was tun, wenn jedes Kind kulinarische Spezialwünsche hat? (S.32)

## Sagenhaftes Erlebnis

Mit den Enkelkindern auf dem Freiamter Sagenweg (S.22)

## E-Bikes für jeden Typ


Vom Alltagsmodell bis zum Cargo-Bike: Welches E-Bike passt zu mir? (S.38)



# WANDERWEGE FÜR KINDER

Die schönsten Themen- und Erlebniswege der Schweiz (s. 28)





# WO HEXEN, ZWERGE UND DER TEUFEL WOHNEN

Auf dem Freiamter Sagenweg erleben Neva und Juri zusammen mit ihrem Grosi Erna Häfliger so einiges: Sie begegnen Rehen, die keine sind, steigen in einen Hexenkessel und sehen sogar den Teufel.

Von MELANIE BORTER (Text) und HOLGER SALACH (Fotos)



# E

Ein paar Früchte hat Erna Häfliger für den nachmittäglichen Ausflug mit ihren beiden Enkelkindern Neva (6) und Juri (4) eingepackt. Die drei wollen zum Freiämter Sagenweg. «Und etwas zum Trinken?», will Neva wissen. «Ja, auch etwas zum Trinken habe ich dabei», beruhigt Grosi Erna die Enkeltochter, die am liebsten schon jetzt mit dem Picknick beginnen möchte. Auch Juri ist ungeduldig: «Ist es weit?», will er bei der Bushaltestelle Hessel in Waltenschwil noch vor Abmarsch wissen. Es war wohl die richtige Entscheidung, den Sagenweg von dieser Bushaltestelle aus in

Angriff zu nehmen. Denn wären die drei bei der Bushaltestelle «Erdmannstein» losgegangen, hätten sie bis zum Teilstück Sagenweg gute 20 Minuten auf dem Freiämterweg durch den Wald wandern müssen. So aber sehen die Kinder bereits nach zehn Minuten die erste Attraktion: «Ein Reh!»  
Eigentlich sind

es aus Asien eingeführte Sika- und Damhirsche, die im privaten Tierpark der Erbgemeinschaft Isler hinter Gittern weiden. Das ist den Kindern aber egal, viel wichtiger ist es herauszufinden, welche Gräser die Tiere besonders gerne fressen. «Versucht es mal mit Chrottepösche» (Löwenzahn), rät Grosi Erna. Tatsächlich, immer mehr Tiere kommen an den Zaun. Es wird hektisch, zumal Neva versucht, die einzelnen Gräser gerecht unter den Tieren aufzuteilen. «Nein, du hast schon gehabt!», ruft sie empört und etwas wütend dem gierigsten Sikahirsch zu. Das ist die Gelegenheit, die Kinder vom Zaun weg und in den Wald zu führen. Denn jetzt beginnt der Sagenweg.



Bereits ein paar Tage war es sonnig und warm, aber im Wald ist der Frühling noch nicht angekommen. Man kann nur erahnen, welches üppige Grün einen hier in ein paar Tagen erwarten wird. So aber können die Kinder die eigentlich etwas versteckten zwölf Skulpturen zu je einer Freiämter Sage wie mit Röntgenblick schon vom breiten Waldweg aus entdecken.

Zum Beispiel den mehr als vier Meter langen Hexenbesen mit seinen aufgehängten Schaukelsitzen, den Neva sofort ausprobieren möchte. Derweil versucht Juri in den übergrossen Hexentopf

aus Holz zu klettern. Die Tafel mit der Sage der Waltenschwiler Hexe beachten die Kinder gar nicht. Das macht aber auch nichts. Grosi Erna hat nämlich die App zum Freiämter Sagenweg bereits beim Waldeingang auf ihr Smartphone geladen. Darauf werden alle zwölf Sagen in Freiämter Mundart und in Englisch erzählt. Neva und

Juri können sich also austoben und die Sage dann hören, wenn sie eine Pause einlegen möchten. Doch von Pause kann jetzt noch nicht die Rede sein. Die Kinder eilen von Attraktion zu Attraktion. Mal sind es Steinstele, aus denen man Klänge locken kann, mal übergrosse Kegel, die einen Trampelpfad säumen. Oder dann zwei riesengrosse Stiefel aus Eichenholz, die über einem freistehenden Tor hängen und die man von unten betrachten kann. Der Zwerg von Muri hat es den dreien besonders angetan, denn der steht vor einem grossen gebogenen Spiegel, der ein verzerrtes Abbild der Betrachter abgibt. «Schau mal, wie ich aussehe», sagt Juri lachend. ~



Neva und Juri hören die Sage vom Teufel auf der Iseburg.  
Was wohl im Hexenkessel der Waltenschwiler Hexe ist? (Bild links)

«Ich habe Hunger», sagt Neva schliesslich. Ja, es ist Zeit für ein Picknick, findet auch Grosi Erna. Sie vermutet beim nahegelegenen kleinen See Cholmoos ein schönes Plätzchen. Der kleine Abstecher lohnt sich: märchenhaft mutet der See an, vier Wildgänse, die schwimmend und schnatternd um etwas streiten, machen das Bild perfekt.

Nach einer kleinen Stärkung – auch die Wildgänse bekommen etwas ab – gehen die drei den Weg zurück zum Sagenweg. Neva findet einen Stock, der sie an eine Geige erinnert, auch Juri will sofort eine Geige mit Geigenstock haben. So ziehen die Kinder fiedelnd und singend durch den Wald. Bis sie eine nur kindgrosse purpurrote Frau erblicken, die sich an einer dünnen Wand aus Mägenwiler Muschelsandstein zu schaffen macht. Neugierig rennen sie hin.

### DER TEUFEL AN DER WAND

Auf der anderen Seite dieser Wand sitzt der Teufel, ganz in Schwarz. «Das sieht ja furchterregend aus», findet Erna und liest auf der Tafel, was es auf sich hat mit diesem Teufel. Die Kinder möchten die Sage vom Teufel auf der Iseburg lieber auf

dem Smartphone hören. Und so setzten sie sich zur Skulptur hin und hören gespannt der Erzählstimme zu.

Der Teufel holte jeden Karfreitag seinen Schatz hervor und liess ihn an der Sonne funkeln und glitzern. Bis eines Tages zwei Männer dieses Schauspiel beobachteten und sich vornahmen, den Schatz zu rauben. Als sie sich aber am Ostermontag der Iseburg näherten, sprang ihnen eine Kröte in den Weg und «spoizt ne en chläbirge Saft is Gfräs». Der eine der Männer wurde blind und fand nie mehr nach Hause, der andere wurde Taub und irr. «Ihr könnt nachsehen, der Schatz ist immer noch versteckt auf der Iseburg», endet die Geschichte.

Keine harmlose Kindergeschichte, findet Erna, vielleicht eher etwas für ältere Kinder. Aber Neva und Juri möchten sie gleich

nochmals hören. Am liebsten würden sie jetzt alle zwölf Sagen hören. «Ja, das wäre bestimmt auch sehr interessant», sagt Erna, gibt aber zu bedenken, dass das zu lange dauern würde. Das Versprechen, lieber noch etwas Zeit mit den Sika- und Damhirschen am Ende des Sagenweges zu verbringen, vielleicht sogar

aus dem dortigen Automaten noch Futter für die Tiere zu kaufen, überzeugt und motiviert die Kinder für den Rückmarsch. Auf der Heimfahrt dürfen die beiden dann noch die eine oder andere Sage hören. Auf die Frage, was ihnen denn am besten gefallen habe auf dem Sagenweg, antworten sie aber: «Die Rehe, die waren am besten.» ●



### INFO

#### Anreise

Mit der Bahn bis nach Dietikon oder Wohlen und weiter mit der S17 der BDWM zur Haltestelle Erdmannlistein (Halt auf Verlangen). Ab dort auf dem ausgeschilderten Freiamterweg in rund 20 Minuten zum Sagenweg. Oder mit dem Postauto von Wohlen nach Waltenschwil, zur Haltestelle Hessel. Ab dort auf dem ausgeschilderten Weg in rund 10 Minuten zum Sagenweg. Mit dem Auto nach Waltenschwil. Parkplätze gibt es bei der Bushaltestelle Hessel oder an der Grintenstrasse.

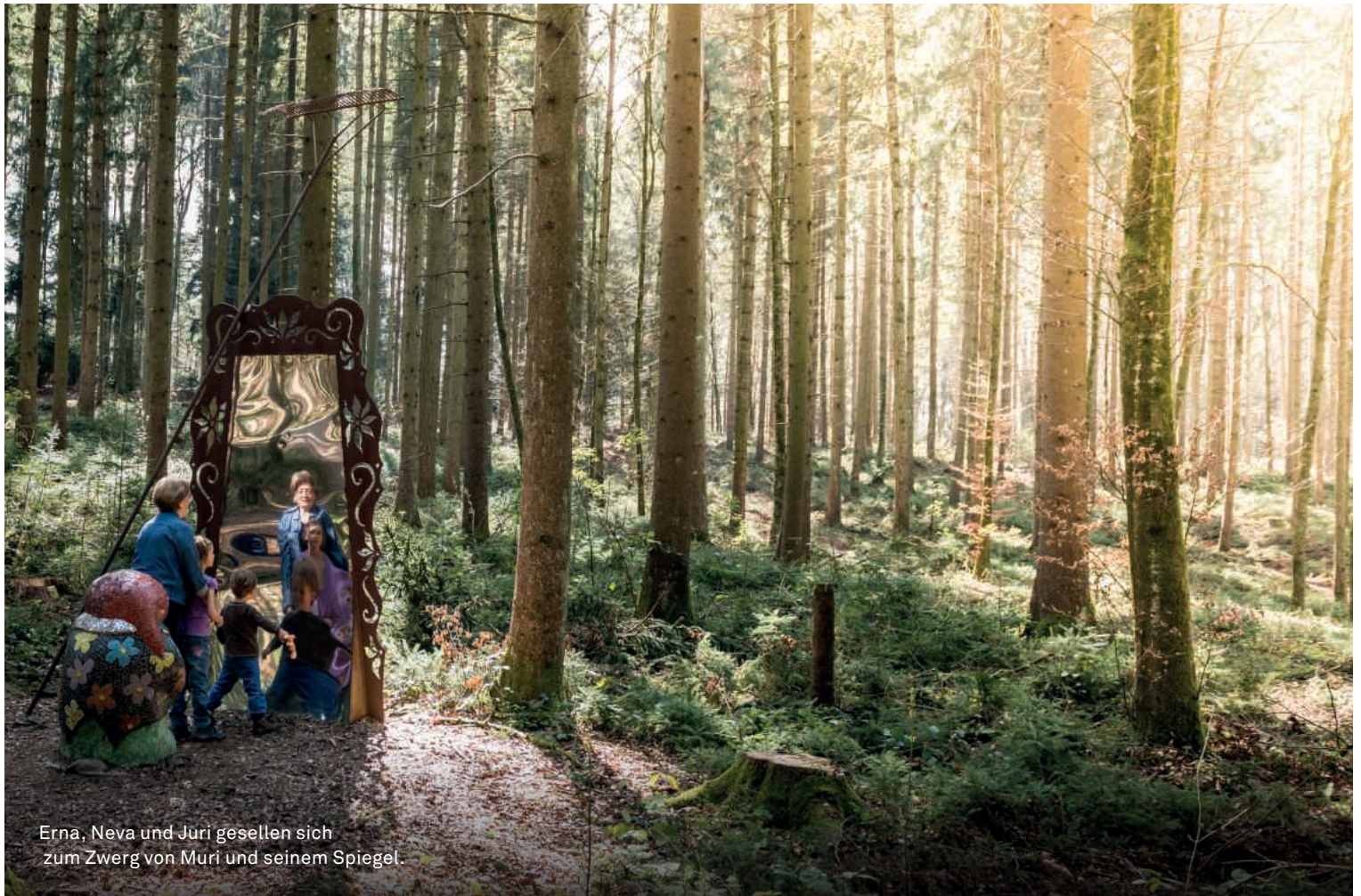
#### Die App

«Freiamter Sagenweg», für iOS und Android, gratis.

#### Auskunft

Erlebnis Freiamt c/o Muri Info  
Marktstrasse 4, 5630 Muri  
Telefon 056 664 70 11  
info@freiamt.ch

[www.freiamtersagenweg.ch](http://www.freiamtersagenweg.ch)



Erna, Neva und Juri gesellen sich zum Zwerg von Muri und seinem Spiegel.



Die Tiere des privaten Tierparks der Erbgemeinschaft Isler fressen aus der Hand. Der vier Meter hohe brennende Mann aus Berner Sandstein fasziniert Neva. ( Bild links)

Für die gemeinsame Zeit mit Ihren Enkelkindern

# Grosseltern im Abonnement

Beschenken Sie sich selbst.  
Oder machen Sie mit einem  
Abonnement Ihren Eltern  
und Schwiegereltern eine Freude.

Jetzt bestellen unter  
[www.grosseltern-magazin.ch/abo](http://www.grosseltern-magazin.ch/abo)  
oder per Telefon 031 740 97 53.



Das erste Magazin für  
Grosseltern in der Schweiz.

**Grosseltern**

# Abo

**Schnupperabo** 3 Ausgaben für 20 Franken.

**Jahresabo** 10 Ausgaben für 85 Franken.

Gewünschter Abobeginn (Monat): .....

## Adresse

### Lieferadresse

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

E-Mail (optional) .....

### Rechnungsadresse

Die Rechnungsadresse entspricht der angegebenen Lieferadresse.

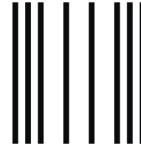
Name .....

Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Für mehr Informationen oder eine Online-Bestellung  
besuchen Sie uns auf [www.grosseltern-magazin.ch/abo](http://www.grosseltern-magazin.ch/abo)  
oder schreiben Sie uns: [abo@grosseltern-magazin.ch](mailto:abo@grosseltern-magazin.ch)



# B

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale risposta  
Envoi commercial-réponse

## 3G Media GmbH

Kronengasse 4

5400 Baden